

GEMEINDE-INFORMATION

Juli 2018

Wer kommt zum Licht?

Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zum Licht, damit seine Werke offenbar werden, dass sie in Gott getan sind.

Johannes 3,21

Johannes schrieb sein Evangelium, damit wir glauben, dass Jesus Christus, der Sohn Gottes ist und durch den Glauben Leben haben in seinem Namen (Joh. 20,31).

Der Sinnabschnitt (Joh. 3,16-21), in dem unser Vers steht ist ein Kommentar von Johannes, das sich auf das vorher gesagte bezieht. Was ist der Kontext? Jesus war am Passahfest in Jerusalem, viele sahen seine Zeichen und glaubten „deshalb“ an Ihn. Aber Jesus vertraute sich ihnen nicht an, weil er das Zeugnis der Menschen nicht nötig hatte und wusste was im Menschen war (Joh. 2,23-25).

In dieser Zeit kam Nikodemus in der Nacht zu Jesus. Nikodemus war ein Pharisäer, ein Lehrer Israels, der zur strengsten religiösen Gruppierung der Juden gehörte (Joh. 3,1-15). Wie beginnt Nikodemus, das Gespräch? „Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen“ Bestätigt der Herr Jesus sein Wissen als Licht und Wahrheit? Nicht mit einem Wort. Vielmehr erklärte er ihm, dass alles was er durch seine natürliche Geburt geschenkt bekommen hatte, seine Fähigkeiten, seine Werke, sein Glaube, all sein religiöses Wissen, nutzlos und unbrauchbar waren um in das Reich Gottes einzugehen. Er war völlig auf das Licht Gottes von außen angewiesen.

Was brauchte Nikodemus? Er brauchte die Offenbarung, das Licht und die Wahrheit Gottes. Woher kommt das Licht? Woher die Wahrheit? Woher die Offenbarung? Sie war nicht in Nikodemus und ist in keinem anderen Menschen, sondern außerhalb vom Menschen allein in Jesus Christus zu finden. Er führte Nikodemus in die Wahrheit ein und offenbarte ihm, dass er von neuem geboren werden müsse, durch Wasser und Geist und er nur durch Glauben an das Zeugnis des Sohnes Gottes in das Reich Gottes eintreten kann (Joh. 3,3.5.11-13). Nun gebrauchte der Herr ein Bild aus dem Alten Testament, das Nikodemus sehr gut kannte (Joh. 3,14-15). Dieses Bild war eine hervorragende Illustration, für das Gespräch zwischen Jesus und Nikodemus.

Warum? So wie die Israeliten in der Wüste gegen Gott und gegen ihren Führer Mose geredet haben, so sprach auch Nikodemus und die Pharisäer gegen Gott und seinen Sohn, Jesus Christus.

Gerade darin wird die sündige Natur des Nikodemus sichtbar, dass er vor dem Sohn Gottes steht, Ihn nicht erkennt aber meint, zu wissen obwohl es völlig finster ist in ihm, wie die Nacht als er zu Jesus kam. So wie Mose, die Schlange in der Wüste erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden, damit jeder der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Jesus beendet das Gespräch, indem er die Blicke auf seine Person und Werk lenkt über das Johannes (in den Versen 16-22) weiter nachdenkt. Er betont Gottes Liebe für alle Menschen, die Er bewiesen hat, durch die Gabe seines Sohnes mit der Absicht, diejenigen zu retten, die an Ihn glauben.

Aber er spricht auch vom Gericht, das deutlich wird in der Reaktion der Menschen auf das Licht (Joh. 3,19-21). Wer die Wahrheit hört, kann nicht neutral bleiben. Es wird offenbar werden was er liebt entweder die Finsternis der Lüge oder das Licht der Wahrheit. Wer nicht an den Sohn Gottes glaubt, wer die Finsternis mehr liebt als das Licht, wessen Werke böse sind, der ist schon gerichtet. Jeder der Böses tut, kommt nicht zu Jesus, nicht zur Wahrheit seines Wortes, nicht zum Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden. Wer kommt nun zum Licht?

Während der Ungläubige und religiöse Mensch das Licht meidet, weil er sich schämt, wie Nikodemus, der in der Nacht zu Jesus kam, liebt der Glaubende das Licht wie Johannes, der das Licht als den Ort erkannte, wo die Scham seiner Sünde weggenommen wurde. Wo ist dieser Ort?

Am Kreuz von Golgatha, wo Christus alle Glaubenden mit ausgestreckten Armen der Liebe empfängt, um sie von ihrer Sünde zu erlösen und ihre Scham und Schande für immer zudecken, durch die Kraft seines Blutes. Aber der Ungläubige, meidet diesen Ort des Lichtes, er vertraut auf sich selbst und will die Scham seiner Sünde selber zudecken, indem er im Verborgenen bleibt, da er die Finsternis mehr liebt als das Licht. Aber alle die das Licht lieben, Christus vertrauen, Ihm gehorchen, kommen in das Licht seiner Wahrheit, damit alle sehen, dass ihre Werke in Gott getan sind.

Jonathan Özyürek

Gemeindebibelschule „Bibelkunde“



Im September 2018 beginnt zum zweiten Mal unsere Gemeindebibelschule. Sie richtet sich an jung und alt; an jeden, der

- ➔ Gottes Wort lesen, darüber nachsinnen und ausleben,
- ➔ die Schwerpunkte und Zusammenhänge der einzelnen Bibelbücher verstehen,
- ➔ die Liebe zu Jesus Christus durch sein Wort stärken und vertiefen will.

Laufzeit: 20 Monate (September 2018-Juni 2020, Pause von Juli-August 2019)

Kosten: ca. 269€/Person

Aufwand: ca. 1 Stunde täglich Hausaufgaben, 1 Vormittag (Samstags) pro Monat Unterricht

Anmeldung und weitere Infos: Samuel Mehrbrodt (s.mehrbrodt@gmail.com oder 02773 7109868)

Anmeldeschluss: 12. August 2018

Preis: €2,90

Büchertisch

Edward T. Welch
Nur noch ein Mal!

Ich will ... ich will ... ich will. So tropft es aus dem undichten Wasserhahn der menschlichen Seele. Kommt Ihnen das bekannt vor? Wir wollen Dinge. Nein, wir verlangen nach ihnen. Wir wollen sie so sehr, dass wir unsere Wünsche fast physisch spüren können. "Nur noch dieses eine Mal, dann kannst du aufhören." Also tun wir"s noch einmal. Es scheint der einzige Weg zu sein, diesen Wunsch zu befriedigen.

Je mehr wir unsere Wünsche füttern, umso größer werden sie. Doch das Vergnügen währt nur vorübergehend. Und wenn wir den Genuss hinter uns haben, sagen unsere Wünsche schon: "Das war nett - gleich noch mal!" (Es sei denn, wir fühlen uns schuldig. In diesem Fall verstecken sich unsere Wünsche kurzfristig, bis die Schuldgefühle vorbei sind.) Vielleicht haben Sie ja schon versucht, den Kreislauf zu durchbrechen, und es hat nicht geklappt; es gibt einfach keinen Ausweg für mich. Oder gibt es doch einen?



Regelmäßige Veranstaltungen

| | | |
|-----------|-----------|---------------------------------|
| MO | 15:30 Uhr | Frauenstunde (09. und 23. Juli) |
| DI | 17:30 Uhr | Jungschar |
| MI | 10:00 Uhr | Mutter-Kind-Kreis (Sommerpause) |
| | 16:30 Uhr | Kinderstunde |
| DO | 20:00 Uhr | Bibel- und Gebetsstunde |
| FR | 20:00 Uhr | Jugend (Sommerpause) |

Gottesdienste

| | | |
|--------------|------------------------|--|
| So, 1. Juli | 09:30 Uhr 10:45 Uhr | Abendmahl Predigt von Jürgen Thielmann |
| So, 8. Juli | 09:30 Uhr 10:45 Uhr | Abendmahl Predigt von Oliver Schönberg Thema: „Der Aufbruch ins Unbekannte“ |
| So, 15. Juli | 09:30 Uhr 10:45 Uhr | Abendmahl Predigt von Jonathan Özyürek Thema: Die drei großen Irrtümer über den Menschen, Teil 1 |
| So, 22. Juli | 09:30 Uhr 10:45 Uhr | Abendmahl Predigt von Hans Mehrbrodt Thema: Die drei großen Irrtümer über den Menschen, Teil 2 |
| So, 29. Juli | 09:30 Uhr 17:00 Uhr | Abendmahl Gästegottesdienst mit Ulrich Hofius |

Bibelstunde

| | |
|--------------|--|
| Do, 5. Juli | Vergebung praktisch: Für andere beten: Verfolger / Verächter |
| Do, 12. Juli | Vergebung praktisch: Das Gebet um Vergebung der eigenen Sünden |
| Do, 19. Juli | Vergebung praktisch: Beispiel eines Mannes dem vergeben wurde |
| Do, 26. Juli | Vergebung praktisch: Vergebung praktizieren / Lebensprinzip |

Adresse Auf der Hofstadt 9, 35708 Haiger-Allendorf
Konto IBAN: DE59 5169 0000 0020 3229 00, BIC: GENODE51DIL (Volksbank Dill eG)
Internet efg-allendorf.de

Datenschutzhinweis: Die persönlichen Daten in diesem Brief (Geburtstage) sind nur für den internen Gebrauch bestimmt.